

Besuch im „Pflegimuri“ AG

Bericht und Fotos: I.Gfeller-Studer SRC Clubredaktorin

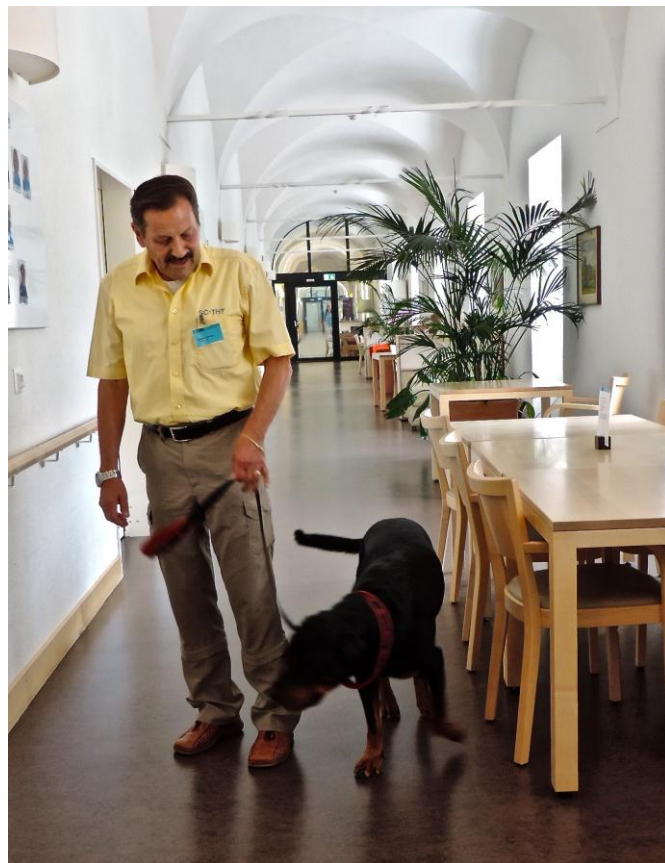
Eine besondere Berichterstattung steht im Juni auf dem Programm: Hannes Scherer besucht am Dienstag mit seiner Rottweilerhündin Jacky vom Wattenmeer Bewohner und Bewohnerinnen im Pflegimuri (Pflegeheim Muri).

Er hat mit seiner Hündin beim Schäferhundclub Schweiz den Lehrgang Therapiehund bestritten und mit einer guten Abschlussprüfung beendet.



Die 4jährige Hündin hat er mit 5 1/2 Monaten aus sehr guten Verhältnissen übernommen mit dem einen Wunsch sie im Alltag überall hin mitzunehmen ohne Probleme, das hiess damals auch sie ins Pflegimuri mitnehmen zu können, da er in dieser Institution regelmässig Bekannte besucht.

Er absolvierte mit der Hündin in der SRC-Regionalgruppe Zürich den Sackkundenachweis sowie die Halterprüfung des Kanton Aargau, beides mit Erfolg und stand dann vor der Entscheidung wie weiter? Er konnte sich nicht vorstellen mit Jacky in den „üblichen“ Hunde-Sport einzusteigen - so suchte er etwas „Anderes“. Beim Schäferhundclub (SC) Schweiz meldete er sich zum Eignungstest für Therapiehunde, dieser verlief durchaus positiv, er wurde zur Ausbildung zugelassen. Sie beinhaltete mehrere Module in Theorie und praktischem Arbeiten, eine Woche Einsatz in verschiedenen Institutionen wie Psychiatrische Klinik, Behindertenheim, Alters- und Pflegeheim sowie den Einsatz bei Kindern. Heute besucht Hannes mit seiner Jacky BewohnerInnen im Pflögimuri. Sie wissen wann er kommt und sie freuen sich auf den ausserordentlichen Besuch.



Jacky ist offen allen HeimbewohnerInnen gegenüber, egal ob die sich mit Rolator oder Stöcken bewegen, ob sie im Rollstuhl auf sie zu kommen ob es laut oder hektisch zugeht.





Eine Bewohnerin die zu dieser Hündin eine ganz spezielle Beziehung aufgebaut hat freut sich sehr auf den „Privatbesuch“ in ihrem Zimmer, sie kann sich fast nicht mehr von



der Hündin lösen..

Es ist für mich ein unsagbar schönes Gefühl das mitzuerleben wie Hannes und seine Hündin den Menschen in ihren Heimalltag ein paar Minuten der Freude, der Spontaneität, der Entzückung - einen Sonnenstrahl - bringt und sogar ein paar Freudentränen entlockt. „Warum kommen Sie nicht öfter bei uns auf Besuch?“ „Nehmen Sie mich doch bitte mit auf Ihre regelmässige Besucherliste“. Diese und weitere Fragen und Wünsche werden von Bekannten und Unbekannten wie vom Personal gleichermassen gestellt. Ich habe keinen einzigen Menschen gesehen, der Angst hatte vor Jacky. Sie hat jeden „angesprochen“, ist ruhig auf sie zugegangen, liess alle Streicheleinheiten über sich ergehen, schmiegte ihren Kopf an, legte sogar das eine oder andere Mal ihre Pfote auf deren Schoss.



Jacky zeigt hier zu was ein Rottweiler problemlos fähig ist: offen, zuverlässig, ruhig und geduldig zu sein: auch in diesem Bereich leistet diese Rasse wertvolle Dienste.

Im Restaurant Benedikt verhält sich Jacky überaus ruhig und folgt aufs Wort den Anweisungen von Hannes - ein Mann im Rollstuhl hütet sie ihm während er Kaffee und Kuchen besorgt.

Nach 2 Stunden ist der heutige Einsatz beendet. Hannes bringt seine Hündin ins Auto. Er ist zufrieden mit dem Besuchsnachmittag - und etwas müde.

Damit er diese Einsätze im Pfl egimuri regelmässig leisten kann gehört er einer Gruppe von Freiwilligen an die unentgeltlich Leistungen in verschiedener Art und Weise am Bewohner, in dieser Institution, erbringen. Seine Hündin muss alljährlich zu einem Veterinärjeck. Zusammen unterstehen sie einer jährlichen Prüfung des Schweizerischen Schäferhundeclub / Therapiehunde, wer diese nicht besteht und den Anforderungen nicht mehr genügt, verliert die Zulassung.

Wir alle wünschen Hannes Scherer und Jacky noch viele solche Einsätze bei bester Gesundheit - auf dass sie gemeinsam noch viele Herzen berühren!

